



## Protokoll der 3. Sitzung der Elternräte 10/11

**Montag, 21. März 2011, 20.00 h  
in der Aula H1**

Leitung: Dominique Béguin, Verena Brunner, Andrea Raps

Teilnehmende aus dem Lehrkörper:

Rolf Rickenbach, Bernhard Thomann, Peter Kämpfen, Käthi Jansen, Karin Specogna, Karin Schüpbach, Ruth Hubacher

Protokoll: Joachim Ernst

### A. Plenum

---

#### 1. Begrüssung

Vorankündigung: Falls die Plenumssitzung zu lange dauert, wird auf die Stufensitzung verzichtet. In diesem Fall werden Informationen, welche an den Stufensitzungen besprochen werden sollten, mit dem Protokoll verschickt (s. Anhang 1).

---

#### 2. Protokoll vom 29. November 2010

Stufensitzung Unterstufe: die Streitereien beziehen sich auf H2 und nicht wie irrtümlich festgehalten auf H1. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll angenommen.

---

#### 3. Vorstellung von Frau Karin Schüpbach als Schulleiterin Eingangsstufe ab dem 1. August 2011 (Nachfolgerin von Frau Käti Jansen) sowie Frau Ruth Hubacher als Tagesschulleiterin (Nachfolgerin von Frau Karin Specogna)

---

#### 4. Informationen aus der Schulkommission, der Schulleitung (stufenübergreifende Anliegen), der Tagesschulleitung und der Quartierkommission: Ergänzungen und Fragen

Informationen aus der Schulkommission:

Notwendiger Klassendurchschnitt ist grenzwertig, d.h. es müssen pro Klasse mindestens 19 Schüler unterrichtet werden. Die 19 werden knapp erreicht. Der Anteil von 80% Sekundarschülern ist sehr hoch, in den letzten Jahren waren es zwischen 65% und 75%. Alle 7. Klassen sind etwa gleich gross.

Schulleitung Oberstufe: -

Schulleitung Mittelstufe: -

Schulleitung Unterstufe: -

Tagesschulleitung: Im Rahmen der Sparmassnahmen werden auf Schuljahr 2011/12 die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen an Tagesschulen angepasst, das Lektionsäquivalent von 72 auf 90 Minuten erhöht und der Essensbeitrag von 7.50 auf 8.00 CHF pro Kind erhöht. Die Abwesenheit bei Landschulwochen wird dagegen nicht mehr verrechnet.

Quartierkommission: -

Aus der ER-Leitung: -

---

#### 5. Übernahme Schlittschuhverleih durch die Elternräte Länggasse

Die Übernahme des Schlittschuhverleihs durch den Elternrat konnte realisiert werden. Sonja Widmer und Ursula Bühlmann haben sich bereit erklärt, den Auftrag zu übernehmen. Die Einführung startet Anfang im Mai mit der Rücknahme der aktuellen Ausleihungen. Der ER bedankt sich bei den Freiwilligen.

---

#### 6. Änderung der Unterrichtszeiten am Nachmittag – Antrag der Mittelstufenkonferenz an die Schulkommission

Dominique erläutert die Verschiebungen der Lektionen und stellt eine Zusammenfassung einiger Rückmeldungen vor:

- Es bleibt zu wenig Zeit um in Ruhe zu Essen, vor allem für kleine Kinder
- Schulende um 15:05 ist zu früh und stellt Eltern, die erwerbstätig sind, vor Betreuungsprobleme
- Wann finden die fak. Lektionen statt, wenn nicht über den Mittag?
- Gibt es Räumlichkeiten, in welchen die SchülerInnen, die nicht mehr nach Hause gehen können, picknicken können. Werden die beaufsichtigt?

Unterstufe (K. Jansen): Geteilte Meinungen sowohl im Lehrerkollegium wie auch in der Umfrage unter den SchülerInnen.

Mittelstufe (P. Kämpfen): Die am meisten betroffene Stufe, der Antrag kam vom Lehrkörper der Mittelstufe. Wenn um 7:30 begonnen wird, müssen am morgen 5 Lektionen erteilt werden. Wenn um 13:30 begonnen wird, können 3-er Blöcke am Nachmittag durchgeführt werden und Unterrichtsende wäre dennoch ca. 16:00 Uhr. Der Schülerrat der Mittelstufe war mehrheitlich für die Verlegung.

Oberstufe (R. Rickenbach): Vom Kollegium waren etwa 2/3 gegen eine Verschiebung, vor allem weil der fakultative Unterricht, der in der Oberstufe einen wesentlicheren Anteil hat, behindert wird.

Schulsport (B. Thomann): Der freiwillige Schulsport ist stark betroffen und kann nur noch bedingt gewährleistet werden.

Diskussion:

- Unterschiedliche Anfangszeiten für verschiedene Stufen sind nicht sinnvoll und werden in keinem Schulkreis so durchgeführt.
- In der Tagesschule wären noch Plätze frei.
- Der obligatorische Unterricht darf von Gesetzes wegen nicht vor 13:30 und nicht nach 14:00 beginnen und darf nicht länger als 17:30 gehen.
- Vor allem für Kindergarten-SchülerInnen wird die Mittagspause für die Regenerationsphase zu kurz.
- Es wurde bislang nicht evaluiert, wie der Unterricht am Freitagnachmittag aufgenommen wird.
- Mit Schulhauswechsel reicht die 5 Minuten - Pause zwischen dem freiwilligen Schulsport und der ersten Nachmittagslektion nicht.

- Die Frage, ob der Freitagnachmittag frei ist, hängt nicht vom Schulbeginn am Nachmittag ab. Freitagnachmittag ist auf keiner Stufe ein sakrosankter freier Nachmittag.
- Auch Oberstufenschüler schätzen den langen Mittag, insbesondere für das Rossfeld ist der Weg zu lang für eine verkürzte Mittagspause.
- Die Variante 13:45 wurde bislang nicht geprüft.
- Picknick/Sandwich in der Schule entspricht nicht einer gesunden Ernährung.
- Die Kinder meldeten sich schon für die fakultativen Lektionen im nächsten Schuljahr an ohne zu wissen, dass die Mittagspause ev. verkürzt wird. Dies spricht für eine Verschiebung der Umsetzung, welche Zeit gäbe um Konsequenzen und offene Fragen zu überprüfen.

Das Plenum wünscht über die Frage abstimmen zu dürfen.

1. Antrag zur Vorverlegung:

- Wer ist für die Vorverlegung: 7
- Wer ist gegen die Vorverlegung: 34
- Enthaltungen: 3

Damit sollten die Unterrichtszeiten im nächsten Schuljahr belassen werden. Die ElternrätInnen empfehlen dabei, zu überprüfen, wie die SchülerInnen der 3. Klasse auf die zusätzlichen Lektionen reagieren.

2. Antrag: Die ElternrätInnen formulieren darüber hinaus einen Antrag an die Schulkommission, die Einführung einer verkürzten Mittagspause auf längerer Sicht zu überprüfen unter Berücksichtigung noch offener Fragen.

- Für diesen Antrag stimmten: 27
- Dagegen stimmten: 5
- Enthaltungen 5

Bei dieser Überprüfung sollte auf folgende drei Fragen ganz besonders eingegangen werden:

1. Wie können SchülerInnen, die wegen der verkürzte Mittagspause in der Schule bleiben müssen, betreut werden? Genügend Raum und eine Aufsicht sollte zur Verfügung stehen.
2. Welche Konsequenz hat die Verkürzung der Mittagspause für das Angebot der fakultativen Lektionen, die zur Zeit über Mittag angeboten werden, insbesondere für den freiwilligen Schulsport und das Angebot in der Oberstufe?
3. Mögliche Kompromisse abklären, wie eine Mittagspause bis 13.45.

**7. Neubesetzung Schulkommission: Vorstellung des Kandidaten Harald Bentlage und Wahl**

Die Abgesandten in der Schulkommission müssen Mitglied vom Kreiselternrat sein. Der Kreiselternrat stellt einen Kandidaten, die Wahl in die Schulkommission erfolgt durch den Stadtrat.

Neben der fristgerecht eingereichten Kandidatur von Harald Bentlage ist kurzfristig eine weitere Kandidatur von ausserhalb des Elternrates aufgetaucht. Vom Präsidium wird zur Disposition gestellt, ob das Verfahren wie angekündigt weitergeführt oder ob die Wahl verschoben werden soll.

Das Co-Präsidium schlägt die Fortsetzung vor und empfiehlt Harald zur Wahl in die Schulkommission.

Vom Plenum wird zu bedenken gegeben, dass Harald als Nicht-Schweizer keine Stimmberechtigung in der Schulkommission besitze. Gemäss Auskunft der Schulamtsvorsteherin (Irene Hänsenberger) ist die nicht vorhandene Stimmberechtigung von Harald als Deutscher Staatsbürger kein Hinderungsgrund. Es gäbe auch in anderen Schulkommissionen Ausländer und in der Regel legen die Kommissionen selbst fest, wie sie damit umgehen und finden eine Lösung.

Antrag zur Fortführung des Wahlverfahrens:

- Ja: 28
- Nein: 12
- Enthaltungen: 3

Harald stellt sich vor: Das Plenum bestätigt mit 32 gegen 13 Stimmen die Empfehlung des Co-Präsidiums.

**8. Aufruf für nächstes Schuljahr: Neubesetzung Präsidium Oberstufe und Kreiselternrat (KER)**

Auf nächstes Schuljahr muss das Präsidium der Oberstufe sowie eine Vertretung der Unterstufe und zwei Vertretungen der Oberstufe im KER neu besetzt werden. Interessierte melden sich bitte bei Andrea oder Verena.

**9. Mitteilungen aus den Arbeitsgruppen (stufenübergreifend)**

(keine mündlichen Informationen an der Sitzung; schriftliche Infos siehe Anhang 1)

**10. Varia**

Es werden 3 HelferInnen gesucht, die am Velofahrkurs am 5. Mai zur Verfügung stehen: Mit Velo, aber ohne Kind.

## Anhang 1

### Information aus der Arbeitsgruppe Weiterbildung

Am 10. März 2011 haben ca. 50 Eltern am Informationsabend "Kids im Netz. Möglichkeiten und Gefahren." teilgenommen. Auf eindrücklicher Art haben uns die Referenten über die beliebtesten Anwendungen (Chat-Räume, MMS, Online-Spiele, Social Networks, Filesharing, ...), welche unsere Kinder in Internet nutzen, und die vielfältigen Möglichkeiten der heutigen Handys informiert. Wir werden demnächst auf der Homepage ([www.er-lf.ch](http://www.er-lf.ch)) wichtige Links und Büchertips zum Thema aufschalten.

### Verkehrssituation in der Länggasse – aktuelle Aktivitäten des Elternrates - Informationen aus dem Elternrat Unterstufe -

An der Sitzung vom 13. September 2010 wurde in der Unterstufe die Verkehrssituation diskutiert und folgende neuralgische Punkte im Quartier identifiziert (vgl. Protokoll vom 13.09.2010):

- Bereich vor Coop an der Neufeldstrasse / Zähringerstrasse;
- Nichtbeachtung des Fahrverbots in der Hochfeldstrasse.

Ausserdem wurde das Anliegen geäussert, den Verkehrspolizist dazu zu animieren, bei der Verkehrsschulung der Kindergartenkinder die neu eingerichteten 20er- und 30er- Zonen zu berücksichtigen.

Wir vom Präsidium und die Koordinatorin der AG Schulweg haben uns nach dieser Sitzung zusammengesetzt und besprochen, was der Elternrat unternehmen könnte, um die Situation zu verbessern und haben auch schon begonnen, Einzelnes davon umzusetzen:

#### *Coop Neufeldstrasse/Zähringerstrasse*

Coop Bern wurde angeschrieben und auf die Problematik des unzulässigen und gefährlichen Parkierens aufmerksam gemacht. M. Sahlfeld hat sich mit Vertretern von Coop vor Ort getroffen und die Lage erörtert.

Ergebnis: Der Coop ist rechtlich nicht verpflichtet, etwas gegen dort parkende Fahrzeuge zu unternehmen. Ein Drittel des Trottoirs, der in der Nähe des Hauses gehört dem Grundstückseigentümer, die anderen zwei Drittel sind öffentlicher Grund. Da die Recyclingbehälter auf dem privaten Grund stehen, wäre die Stadt, d.h. die Polizei zuständig, die dort verbotenerweise parkierenden Fahrzeuglenker zu büssen. Daran lässt sich aus meiner Sicht nichts machen. Bedauerlich ist, dass der Coop, anders als etwa der Coop in der Muesmattstrasse, nicht willens ist, zum Beispiel die angebotenen Blumen oder das Schild mit den Aktionen so zu platzieren, dass ein Parkieren jedenfalls erschwert wird.

Für den Elternrat wäre es wichtig, vor allem von den betroffenen Eltern und Kindern zu wissen, ob sie ein weiteres Engagement wünschen (z.B. Unterschriftensammlung die man dem Coop unterbreiten würde, Vorstelligwerden bei der Polizei, um das Büssen von Falschparkierenden einzufordern). Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang, dass die Bauarbeiten in dem Geschäft abgeschlossen sind und daher jedenfalls die Handwerker nicht mehr dort parkieren.

#### *Nichtbeachtung Fahrverbot Hochfeldstrasse*

In Zukunft sollen Eltern, deren Kinder neu in der Länggasse eingeschult werden, von den ElternrätInnen an den ersten Elternabenden informiert werden, dass in der Hochfeldstrasse ein Durchfahrtsverbot herrscht. Auch soll explizit angeregt werden, die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Hierzu sind wir daran, eine Art Flyer zu entwerfen, welche den Eltern verteilt werden soll.

Darüber hinaus wurde ein Schreiben an Herrn Staub, den zuständigen Verkehrsplaner der Stadt Bern verfasst, in dem auf die Problematik hingewiesen und darum gebeten wird, gemeinsam eine bessere Lösung zu finden, z.B. durch Hinweisschilder, dass hier Schulen und Kindergärten sind, oder durch eine auffälligeren Beschilderung.

Ergebnis: Auf unser Schreiben hat sich eine Frau Nowak gemeldet mit der am 31. März 2011 zwischen 11.45 und 12.05 der Verkehr beobachtet wurde. Leider waren unterdurchschnittlich wenige Fahrzeuge, zumeist Eltern oder berechtigte Stadtreinigungsfahrzeuge unterwegs. Die Vertreterin der Stadt hat indessen erkennen lassen, dass auch sie der Ansicht ist, dass es für Ortsfremde nicht erkennbar ist, dass es sich um einen sensiblen Bereich, nämlich eine Schule handelt. Sie wird sich mit Vorschlägen melden. Wir haben ihr versichert, dass wir die Eltern am Anfang des kommenden Schuljahres mit einem Flyer darauf aufmerksam machen werden, dass nach Möglichkeit die Kinder nicht mit dem Auto und wenn ja dann nicht bis vor die Schule gefahren werden sollten. Die Gestaltung des Flyers ist inzwischen in Auftrag gegeben worden.

#### *Schulung der Kindergartenkinder*

Herr Weber, der Verkehrspolizist, wurde kontaktiert und unser Anliegen vorgetragen. Er will dies gerne berücksichtigen und zukünftig mit den Kindern z.B. auch an der Mittelstrasse das Überqueren üben. Gemäss seinen Äusserungen habe sich die Situation mit den farbigen Markierungen und mit den Pflanzkübeln an der Mittelstrasse dabei schon deutlich verbessert und übe er mit den Kindern des Kindergarten Bonstetten bereits an der Neubrückstrasse. Herr Weber hat auch darüber informiert, dass er auf eine neue Stelle wechseln werde und es ab Sommer einen Nachfolger für ihn geben würde, der im Februar 2011 jedoch noch nicht bestimmt war. Er will dafür sorgen, dass der Nachfolger über unser Anliegen informiert und dementsprechend instruiert würde.

gez. Miriam Sahlfeld und Andrea Raps